



# **Vergleichsstudien in den Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

**Eupen, 9. Februar 2010**

# Übersicht:

- Eckpfeiler der Unterrichtspolitik in der DG
- Hintergründe für Vergleichsstudien in der DG
- Schwierigkeiten und Vorteile bei der Durchführung in einer kleinen Gemeinschaft
- DELF
- SurveyLang
- IGLU
- Pisa
- Vera

# Eckpfeiler der Unterrichtspolitik in der DG

- Von einem Input orientiertem zu einem Output gesteuerten Schulsystem  
→ externe Evaluation, Vergleichswerte usw.
- Stärkung der Autonomie der Schulen
- Sicherung und Steigerung der Unterrichtsqualität
- Förderung der Mehrsprachigkeit

# Vergleichsstudien vor diesem Hintergrund

- messen den Output
- ermöglichen den Schulen ihre Ergebnisse zu vergleichen
- geben entscheidende Hinweise zur Schul-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung
- In der DG zusätzlich: Anschlussfähigkeit an die beiden anderen Gemeinschaften (FG und FLG) sowie an den deutschsprachigen Raum

# Durchgeführte Studien:

- Im Bereich der Förderung der Mehrsprachigkeit: DELF und SurveyLang
- Im Bereich des internationalen Vergleiches: PISA und IGLU
- Im Bereich des direkten schulinternen Vergleiches: VERA

# **Besonderheiten in einer kleinen Region:**

- **Nachteil:**

- großer Zeit- und Ressourcenaufwand für eine relativ geringe Schülerzahl

- **Vorteile:**

- Durchführung relativ einfach und schnell
- Alle Schüler oder eine relativ große Anzahl von Schülern werden getestet
- Maßnahmen erreichen die Schulen schnell und direkt

# 1. Die DELF-Studie in der DG:

## ❑ März 2007:

Erste externe Evaluation im Bereich der 1. Fremdsprache Französisch (DELF) zur Festlegung der Niveaus des GERS in den Rahmenplänen der DG

## ❑ Testing 2008- 2009:

**Beginn einer Testserie um die Umsetzung der festgelegten Ziele des Rahmenplanes und der Maßnahmen im Bereich der Förderung der Fremdsprache zu verfolgen**

- Repräsentative Schülergruppen
- Evaluation zu verschiedenen Zeitpunkten der schulischen Laufbahn

## Stufen des GERS:

A1 « découverte »	<b>Grundkenntnisse</b>	DELF A1
A2 « survie »		DELF A2
B1 « seuil »	<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	DELF B1
B2 « avancé »		DELF B2
C1 « autonome »	<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	DALF C1
C2 « maîtrise »		DALF C2



**12/2008**

**Cohorte 1**  
2<sup>e</sup> secondaire  
**B1**

**03/2009**

**Cohorte 2**  
6<sup>e</sup> primaire  
**A2**

**03/2011**

**Cohorte 2**  
2<sup>e</sup> secondaire  
**B1**

**03/2012**

**Cohorte 2**  
2<sup>e</sup> secondaire bis  
**B1**

**03/2012**

**Cohorte 3**  
6<sup>e</sup> primaire  
**A2**

**03/2012**

**Cohorte 1**  
6<sup>e</sup> secondaire  
**B2**

**12/2013**

**Cohorte 1**  
6<sup>e</sup> secondaire bis  
**B2**

**03/2014**

**Cohorte 3**  
2<sup>e</sup> secondaire  
**B1**

**03/2015**

**Cohorte 3**  
2<sup>e</sup> secondaire bis  
**B1**

# Allgemeine Zielsetzung der Testserie:

- Steuerung der notwendigen Maßnahmen auf Ebene der:
  - Unterrichtsentwicklung
  - Weiterbildung der Lehrer
  - Schulorganisation
  - Unterrichtspolitik

# Aufbau des Tests:

- Prüfung der 4 kommunikativen Kompetenzen:

	<b>mündlich</b>	<b>schriftlich</b>
<b>Verstehen</b>	Hörverständnis	Leseverständnis
<b>Ausdruck</b>	Sprechen	Schreiben

# **Die Resultate 2008-2009**

## 6. Primarschulklasse (A2°)

	Anzahl Schüler	Mittelwert	Ecart-Type
PO (25 points)	216	11,86	7,09
CO (25 points)	213	13,04	4,50
CE (25 points)	213	8,93	4,40
PE (25 points)	213	9,47	4,27
Total (100 points)	211	43,39	16,53

## 6. Primarschulklasse entsprechend der Sprache die zu Hause gesprochen wird:

	spricht zu Hause Französisch ...	Anzahl Schüler	Mittelwert	Ecart-type
PO	ja	31	21,758	7,13
	nein	185	10,208	7,06
CO	ja	32	18,75	4,45
	nein	181	12,03	4,52
CE	ja	32	13,41	4,43
	nein	181	8,14	4,31
PE	ja	32	13,719	4,10
	nein	181	8,721	4,21
Total	ja	31	68,2742	16,14
	nein	180	39,1028	16,66

## 6. Primarschuljahr:

**Wenn man sich die Ergebnisse etwas genauer ansieht, sind folgende Elemente bedeutsam:**

- mit einem Mittelwert von 43,39 % haben die Schüler die Stufe A2 fast erreicht
- außerdem sind es nicht die Resultate einer guten Schüler, die diesen Mittelwert bestimmen
- Das Hörverständnis ist die Kompetenz, die mit 52,16% am besten abschneidet, gefolgt von der Kompetenz Sprechen mit 47,44%
- Die schriftlichen Kompetenzen schneiden durchschnittlich am schlechtesten ab

## 6. Primarschuljahr:

- Die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen sind sehr gering und statistisch unbedeutsam
- Das Alter der Schüler steht in einem negativen Verhältnis zu den Ergebnissen des Testes
- Die Schüler, die auch zu Hause oder in ihrem privaten Umfeld Französisch sprechen, schneiden viel besser ab



# Vergleich mit den Resultaten 2007

	Anzahl Schüler 2009 2007	Resultate 2009	Resultate 2007
<b>PO (25 points)</b>	216 28	11,86	7,75
<b>CO (25 points)</b>	213 28	13,04	8,4
<b>CE (25 points)</b>	213 28	8,93	11,5
<b>PE (25 points)</b>	213 28	9,47	4,5
<b>Total (100 points)</b>	211 28	43,39	31,2

## 2. Sekundarschuljahr:

	Anzahl Schüler	Mittelwert	Ecart- type
<b>PO</b>	214	12,38	6,69
<b>CO</b>	214	9,66	6,02
<b>CE</b>	214	8,64	4,91
<b>PE</b>	200	8,57	6,51
<b>Total</b>	199	39,41	21,68

# Übersicht

## 2. Sekundarschuljahr:

Unterrichts- sprache	Schulform	Sprache zu Hause	Anzahl Schüler	Mittel- wert
Deutschsprachiger Unterricht	Differenzierte Stufe	Französisch	34	18,96
		Kein Französisch	2	50,25
	Allgemeinbildender Unterricht	Kein Französisch	116	33,26
		Französisch	10	69,55
CLIL	Allgemeinbildender Unterricht	Kein Französisch	19	62,83
		Französisch	18	75,00

# Einige Schlussfolgerungen:

- Angebot an bilingualetm Unterricht in den Schulen ausbauen
- ✓ Gleichgewicht zwischen den 4 kommunikativen Kompetenzen und curricularer Aufbau sichern
- ✓ Themen und Aktivitäten abwechslungsreicher gestalten (Jungen)
- ✓ Aktivitäten organisieren bei denen Schüler mit der Sprache in Kontakt kommen
- ✓ Methodenvielfalt und Autonomie stärken

# **Eine neue europäische Fremdsprachenstudie: Surveylang**

- Europäisches Projekt
- Teilnehmende Länder:
- Hauptstudie 2011
- Fragebögen für Schüler, Lehrer, Schulleiter...
- 2 Fremdsprachen pro Land werden getestet
- 3 Kompetenzbereiche: CO, PE, CE

# Durchführung:

- Übersetzungen der Fragebögen: sehr schwierig und zeitaufwendig
- Durchführung in 9 Sekundarschulen relativ einfach und gut zu organisieren
- Alle Schüler werden getestet:
- 2. Sekundarschuljahr: Französisch
- 4. Sekundarschuljahr: Englisch



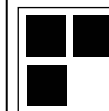
INTERNATIONALE  
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG

IGLU<sup>2006</sup>



# **IGLU Belgien. Lese- und Orthografiekompetenzen von Grundschulkindern in der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

**Prof. Dr. Wilfried Bos  
Dr. Sabrina Sereni  
Dr. Tobias C. Stubbe**



**Institut für  
Schulentwicklungs-  
forschung**



# Kompetenzstufen und Skalenwerte – Leseverständnis

Kompetenzstufe		Skalenbereich der Fähigkeit
I	Dekodieren von Wörtern und Sätzen	< 400
II	Explizit angegebene Einzelinformationen in Texten identifizieren	400 - 475
III	Relevante Einzelheiten und Informationen im Text auffinden und miteinander in Beziehung setzen	476 - 550
IV	Zentrale Handlungsabläufe auffinden und die Hauptgedanken des Textes erfassen und erläutern	551 - 625
V	Abstrahieren, Verallgemeinern und Präferenz begründen	> 625

# Beispiel für einen Informationstext (Auszug)



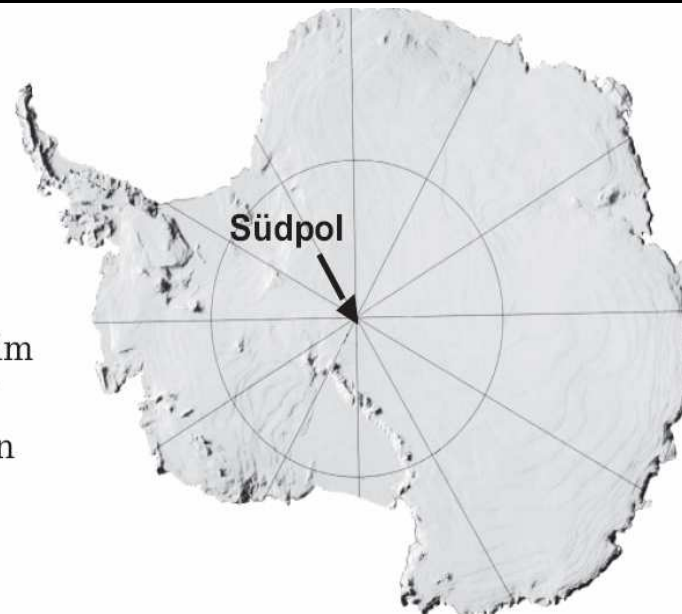
## In der Antarktis

### Was ist die Antarktis?

Die Antarktis ist ein Kontinent ganz im Süden unseres Planeten. (Wenn du sie auf dem Globus suchst, wirst du sie ganz unten finden.)

Die Antarktis macht ein Zehntel der Erdoberfläche aus und liegt unter einer Eisdecke, die an einigen Stellen über 1500 Meter dick ist. Der Südpol ist genau in der Mitte der Antarktis.

Die Antarktis ist der kälteste Kontinent und dazu noch der trockenste, der höchste und der windigste. Es gibt nur wenige Menschen, die hier das ganze Jahr



Eine Landkarte der Antarktis

# Kompetenzstufen und Beispielaufgaben (informierender Text) – Kompetenzstufe



**II**

Kompetenz-  
stufe



## Erkennen und Wiedergeben explizit angegebener Informationen

1. Wo kannst du die Antarktis auf dem Globus finden?



(0,81)

**Explizit angegebene Einzelinformationen in Texten identifizieren.**

Die Werte in Klammern geben die relativen internationalen Lösungshäufigkeiten an.

Sevice pédagogique, Département enseignement et formation du Ministère de la Communauté germanophone  
In der DG überschreiten 98,4% der Kinder die Schwelle zur Kompetenzstufe II.



# Kompetenzstufen und Beispielaufgaben (informierender Text) – Kompetenzstufe III

Kompetenz-  
stufe



## Erkennen und Wiedergeben explizit angegebener Informationen

7. Nenne drei Wege, wie sich die Pinguine in der Antarktis warm halten.



1.



2.



3.

(0,67)

**Relevante Einzelheiten und Informationen im Text auffinden und miteinander in Beziehung setzen.**

Die Werte in Klammern geben die relativen internationalen Lösungshäufigkeiten an.

Service pédagogique, Département de la Formation des enseignants, Université de la Nouvelle-Calédonie  
Die Schwierigkeit der teilweise Lösung der Aufgabe (mindestens 2 von 3 Punkten) entspricht der Kompetenzstufe III.

# Kompetenzstufen und Beispielaufgaben (informierender Text) – Kompetenzstufe



## IV

Kompetenz-  
stufe



## Einfache Schlussfolgerungen ziehen

10. In welchem Teil des Textes steht, wie dick das Eis in der Antarktis ist?

(0,59)

- Ⓐ Was ist die Antarktis?
- Ⓑ Das Wetter in der Antarktis
- Ⓒ Pinguine in der Antarktis
- Ⓓ Ein Brief aus der Antarktis

**Zentrale Handlungsabläufe auffinden und die Hauptgedanken des Textes erfassen und erläutern.**

Die Werte in Klammern geben die relativen internationalen Lösungshäufigkeiten an.



# Kompetenzstufen und Beispielaufgaben (informierender Text) – Kompetenzstufe V

Kompetenz-  
stufe



## Prüfen und Bewerten von Inhalt und Sprache

(0,34)

9. Würdest du gerne in die Antarktis reisen? Benutze das, was du in beiden Texten *In der Antarktis* und *Ein Brief aus der Antarktis* gelesen hast, um deine Meinung zu begründen.



**Abstrahieren, Verallgemeinern und Präferenzen begründen.**

Die Werte in Klammern geben die relativen internationalen Lösungshäufigkeiten an.

Service pédagogique, Département enseignement et formation du Ministère de la Communauté germanophone  
Die Schwierigkeit der vollständigen Lösung der Aufgabe (mindestens 2 von 2 Punkten) entspricht der Kompetenzstufe V.



# Testleistungen der Schülerinnen und Schüler im internationalen Vergleich – Gesamtskala Lesen

Perzentile: 5% 25% 75% 95%



Mittelwert und Konfidenzintervall ( $\pm 2$  SE)

- Signifikant ( $p < .05$ ) über dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom Mittelwert der DG abweichende Staaten.
- Signifikant ( $p < .05$ ) unter dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Deutlich unter dem internationalen Mittelwert liegende Staaten.

\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

Teilnehmerstaat M (SE) SD

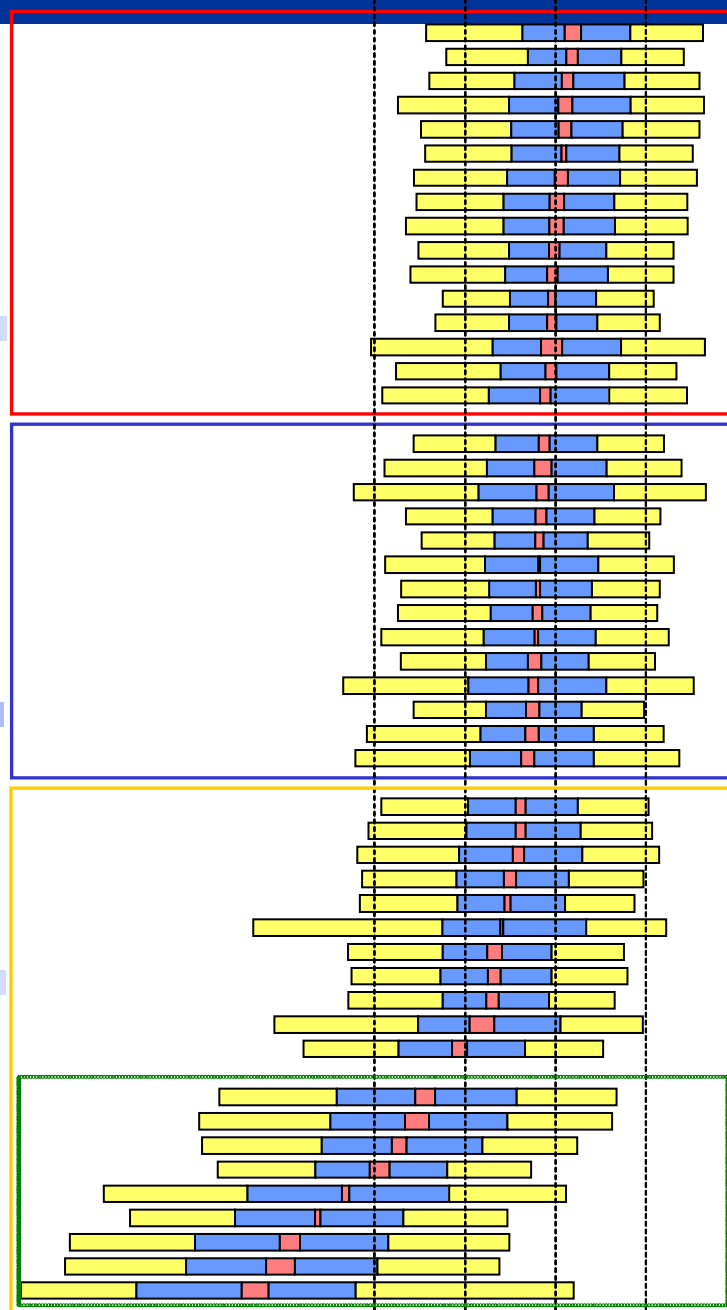
Kompetenzstufen I II III IV V

Russ. Föderation*	565	(3,4)	69
Hongkong	564	(2,4)	59
Kanada (A)*	560	(2,4)	68
Singapur	558	(2,9)	77
Kanada (BK)*	558	(2,6)	69
Luxemburg*	557	(1,1)	66
Kanada (O)*	555	(2,7)	71
Italien	551	(2,9)	68
Ungarn	551	(3,0)	70
Schweden	549	(2,3)	64
Deutschland	548	(2,2)	67
Niederlande*	547	(1,5)	53
Belgien (Fl.)*	547	(2,0)	56
Bulgarien*	547	(4,4)	83
Dänemark*	546	(2,3)	70
Kanada (N)	542	(2,2)	76

Lettland	541	(2,3)	63
USA*	540	(3,6)	74
England	539	(2,6)	87
Österreich	538	(2,2)	64
Litauen	537	(1,6)	57
<b>VG 2</b>	<b>537</b>	<b>(0,5)</b>	<b>72</b>
<b>VG 4</b>	<b>536</b>	<b>(0,8)</b>	<b>65</b>
Rep. China a. Taiwan	535	(2,0)	64
<b>VG 1</b>	<b>534</b>	<b>(0,6)</b>	<b>73</b>
Kanada (Q)	533	(2,8)	63
Neuseeland*	532	(2,0)	87
Belgien (DG)*	531	(2,7)	58
Slowakei	531	(2,8)	74
Schottland*	527	(2,8)	80

Frankreich*	522	(2,1)	67
Slowenien	522	(2,1)	71
Polen	519	(2,4)	75
Spanien	513	(2,5)	71
Island	511	(1,3)	68
<b>International</b>	<b>506</b>	<b>(0,5)</b>	<b>103</b>
Moldawien	500	(3,0)	69
Belgien (Fr.)	500	(2,6)	69
Norwegen*	498	(2,6)	67
Rumänien	489	(5,0)	91
Georgien*	471	(3,1)	75

Mazedonien	442	(4,1)	101
Trinidad & Tobago	436	(4,9)	103
Iran	421	(3,1)	95
Indonesien	405	(4,1)	79
<b>VG 3</b>	<b>376</b>	<b>(1,5)</b>	<b>117</b>
Katar	353	(1,1)	96
Kuwait	330	(4,2)	111
Marokko	323	(5,9)	109
Südafrika	302	(5,6)	136

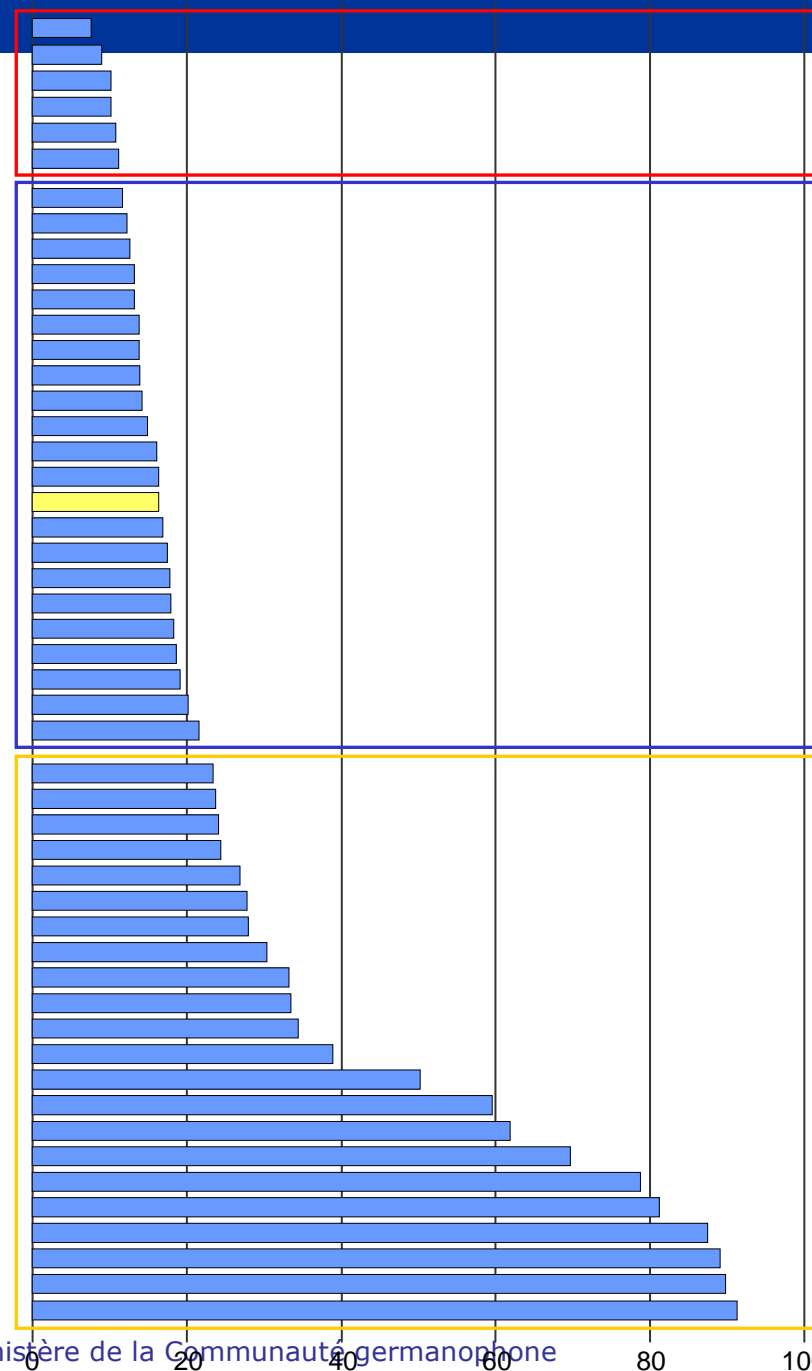




# Prozentualer Anteil von Schülerinnen und Schülern unter Kompetenzstufe III („Risikokinder“)

- Signifikant ( $p < .05$ ) über dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom Mittelwert der DG abweichende Staaten.
- Signifikant ( $p < .05$ ) unter dem Mittelwert der DG liegende Staaten.

Teilnehmerstaat	
Hongkong	7,6
Niederlande*	9,0
Russ. Föderation*	10,2
Belgien (Fl.)*	10,2
Kanada (A)*	10,8
Luxemburg*	11,2
Kanada (BK)*	11,7
Schweden	12,3
Kanada (O)*	12,6
Deutschland	13,2
Italien	13,2
Ungarn	13,8
Singapur	13,8
Litauen	13,9
Lettland	14,2
Dänemark*	14,9
Österreich	16,1
Rep. China a. Taiwan	16,4
Belgien (DG)*	16,4
<b>VG 4</b>	<b>16,9</b>
Kanada (Q)	17,5
Bulgarien*	17,8
Kanada (N)	17,9
USA*	18,3
<b>VG 2</b>	<b>18,6</b>
<b>VG 1</b>	<b>19,1</b>
Slowakei	20,2
England	21,6
Schottland*	23,4
Frankreich	23,7
Neuseeland*	24,1
Slowenien*	24,4
Polen	26,9
Island	27,8
Spanien	28,0
<b>International</b>	<b>30,4</b>
Moldawien	33,2
Norwegen*	33,5
Belgien (Fr.)	34,4
Rumänien	38,9
Georgien*	50,2
Mazedonien	59,6
Trinidad & Tobago	61,9
Iran	69,7
<b>VG 3</b>	<b>78,8</b>
Indonesien	81,2
Südafrika	87,5
Katar	89,1
Kuwait	89,8
Marokko	91,3



\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

edagogique, Département enseignement et formation du Ministère de la Communauté germanophone





# Anteil von Schülerinnen und Schülern, die die Kompetenzstufe V erreicht haben

## Teilnehmerstaat

Singapur	19,4
Russ. Föderation *	18,9
Kanada (A) *	16,6
Bulgarien *	16,5
Kanada (BK) *	16,2
Kanada (O) *	16,0
England	15,5
Luxemburg *	15,3
Hongkong	14,6
Ungarn	14,0
Italien	13,6
Neuseeland *	13,2
Kanada (N)	12,7
USA *	11,8
Dänemark *	11,2
Deutschland	10,8
Schweden	10,5
<b>VG 2</b>	<b>9,9</b>
Schottland *	9,8
<b>VG 1</b>	<b>9,0</b>
Lettland	8,3
<b>International</b>	<b>8,1</b>
Slowakei	8,0
<b>VG 4</b>	<b>7,5</b>

Österreich	7,6
Belgien (Fl.) *	7,4
Rep. China a. Taiwan	6,9
Polen	6,9
Niederlande *	6,4
Kanada (Q)	6,3
Slowenien *	5,7
Litauen	5,3
Frankreich	5,2
<b>Belgien (DG) *</b>	<b>4,6</b>
Spanien	4,6
Rumänien	4,5
Island	3,4

Belgien (Fr.)	2,7
Moldawien	2,6
Mazedonien	2,4
Trinidad & Tobago	2,1
Norwegen *	1,6
Südafrika	1,6
Georgien *	1,0
<b>VG 3</b>	<b>0,9</b>
Iran	0,7
Indonesien	0,1
Kuwait	0,1
Marokko	0,1
Katar	0,0

- Signifikant ( $p < .05$ ) über dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom Mittelwert der DG abweichende Staaten.
- Signifikant ( $p < .05$ ) unter dem Mittelwert der DG liegende Staaten.

\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

edagogique, Département enseignement et formation du Ministère de la Communauté germanophone



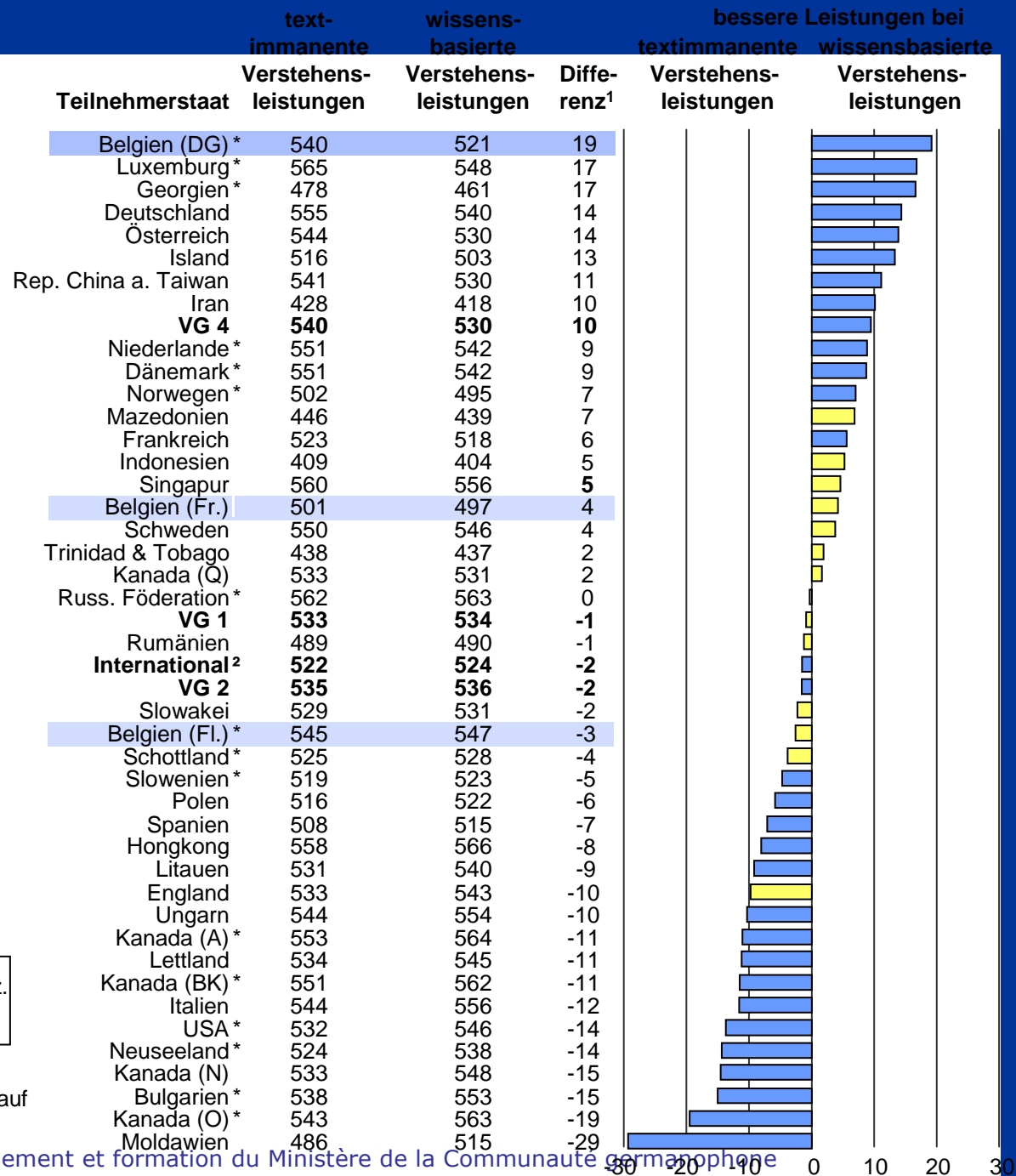
# Differenz zwischen ,wissensbasier- ten' und ,textimmanent- en' Verstehens- leistungen

- Staaten mit signifikanter ( $p < .05$ ) Mittelwertdifferenz.
- Staaten ohne signifikante Mittelwertdifferenz.

\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

<sup>1</sup> Inkonsistenzen in den berichteten Differenzen beruhen auf Rundungsfehlern.

<sup>2</sup> Katar, Kuwait, Marokko und Südafrika werden nicht berücksichtigt. Daher wird die VG 3 nicht aufgeführt.





# Leistungs- vorsprung der Mädchen – Gesamtskala Lesen

- Statistisch nicht signifikante Unterschiede.
- Statistisch signifikante Unterschiede ( $p < .05$ ).

\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

° Mittelwert über alle in dieser Abbildung berichteten Staaten.

<sup>1</sup> Inkonsistenzen in den berichteten Differenzen beruhen auf Rundungsfehlern.

Mittelwert    Diffe-  
Teilnehmerstaat    Mädchen    Jungen    renz<sup>1</sup>

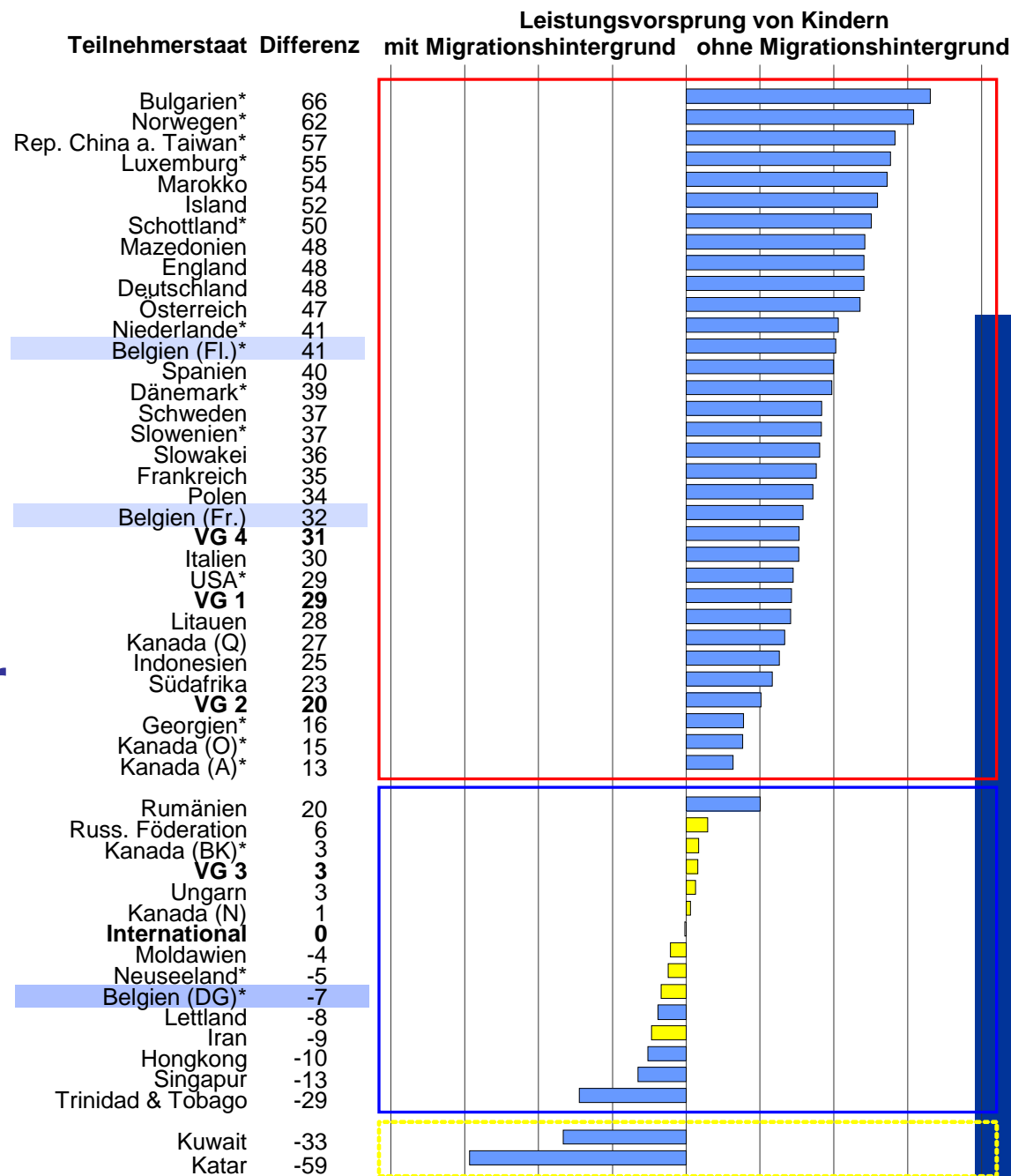
Belgien (DG)*	532	530	2	
Luxemburg*	559	556	3	
Spanien	515	511	4	
Belgien (Fr.)	502	497	5	
Ungarn	554	548	5	
Belgien (Fl.)*	550	544	6	
<b>VG 4</b>	<b>539</b>	<b>533</b>	<b>6</b>	
Italien	555	548	7	
Niederlande*	551	543	7	
Deutschland	551	544	7	
Kanada (A)*	564	556	8	
Kanada (BK)*	562	554	9	
Österreich	543	533	10	
USA*	545	535	10	
Frankreich	527	516	11	
Slowakei	537	525	11	
<b>VG 2</b>	<b>543</b>	<b>531</b>	<b>12</b>	
<b>VG 1</b>	<b>541</b>	<b>528</b>	<b>13</b>	
Kanada (Q)	539	527	13	
Kanada (O)*	562	549	13	
<b>International°</b>	<b>542</b>	<b>528</b>	<b>13</b>	
Dänemark*	553	539	14	
Rumänien	497	483	14	
Polen	528	511	17	
Schweden	559	541	18	
Litauen	546	528	18	
Island	520	501	19	
Norwegen*	508	489	19	
England	549	530	19	
Slowenien*	532	512	19	
Bulgarien*	558	537	21	
Kanada (N)	553	531	21	
Schottland*	538	516	22	
Lettland	553	530	23	
Neuseeland*	544	520	24	

edagogique, Département enseignement et formation du Ministère de la Communauté germanophone



# Leistungsvor- sprung im Lese- verständnis von Schülerinnen und Schülern aus Familien ohne Migrations- hintergrund gegenüber jenen, deren Eltern beide im Ausland geboren sind

- Signifikant ( $p < .05$ ) über dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom Mittelwert der DG abweichende Staaten.
- Signifikant ( $p < .05$ ) unter dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Staaten mit signifikanter ( $p < .05$ ) Mittelwertdifferenz.
- Staaten ohne signifikante Mittelwertdifferenz.

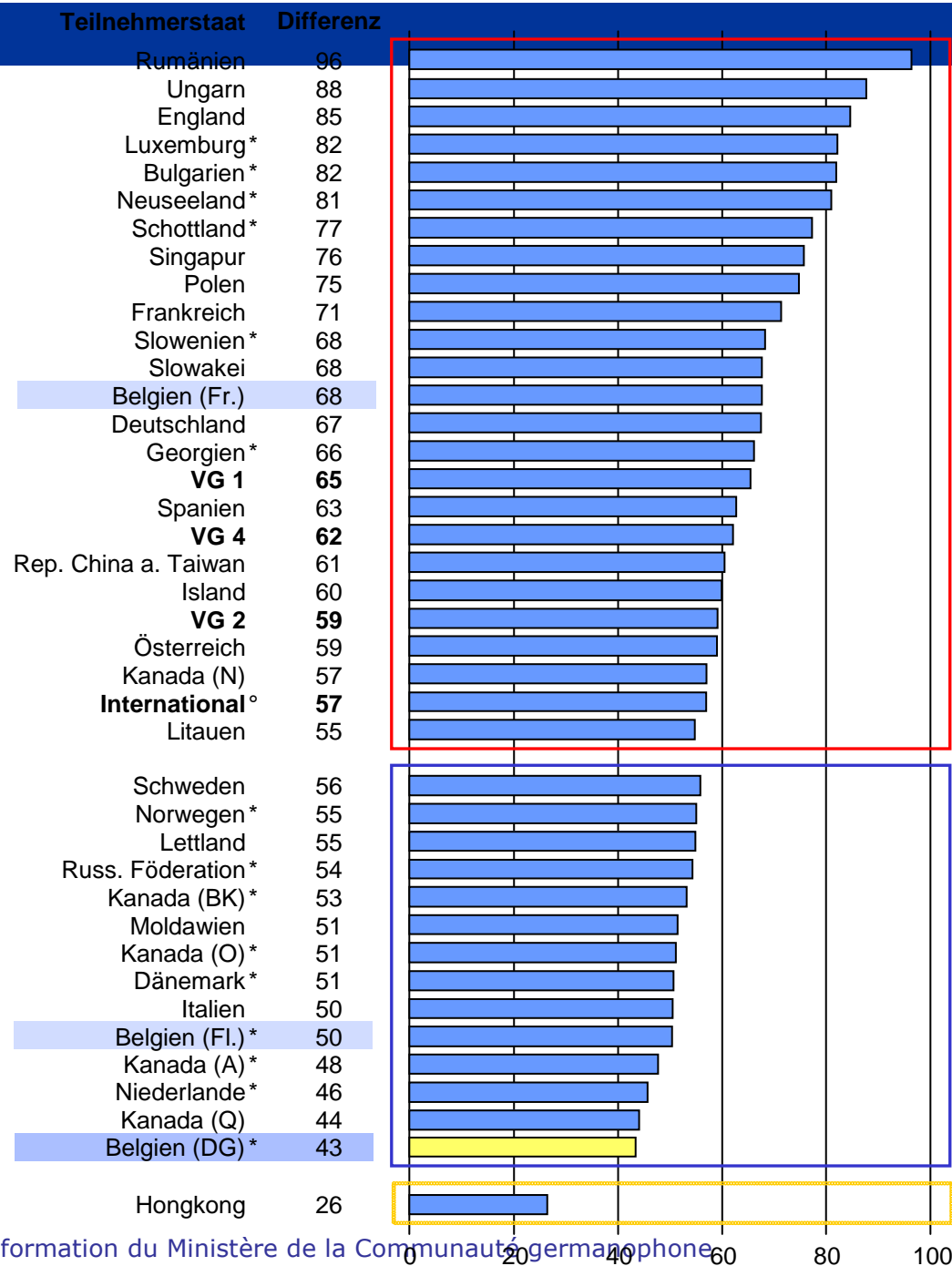


\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.



# Leistungsvor- sprung im Leseverständnis von Kindern aus Familien aus dem oberen Quartil der sozialen Herkunft von denen aus dem unteren Quartil

- Signifikant ( $p < .05$ ) über dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom Mittelwert der DG abweichende Staaten.
- Signifikant ( $p < .05$ ) unter dem Mittelwert der DG liegende Staaten.



\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

<sup>o</sup> Mittelwert über alle in dieser Abbildung berichteten Staaten.



# Index der Lesesozialisation im Elternhaus im internationalen Vergleich

Perzentile: 5% 25% 75% 95%

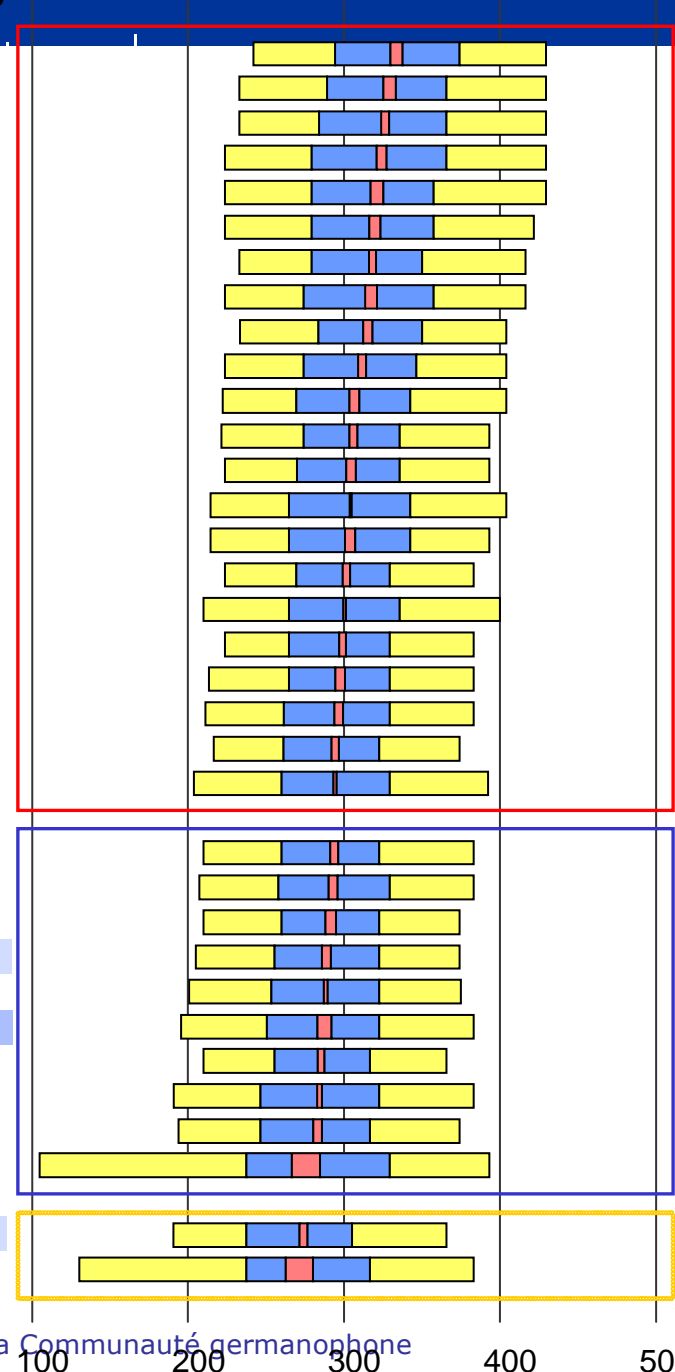


Mittelwert und Konfidenzintervall ( $\pm 2$  SE)

- Signifikant ( $p < .05$ ) über dem Mittelwert der DG liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom Mittelwert der DG abweichende Staaten.
- Signifikant ( $p < .05$ ) unter dem Mittelwert der DG liegende Staaten.

Teilnehmerstaat M (SE) SD

Schottland*	334	(1,9)	59
England	329	(2,0)	62
Kanada (N)	326	(1,3)	63
Neuseeland*	324	(1,6)	66
Kanada (BK)*	321	(2,0)	64
Kanada (A)*	320	(1,7)	62
Island	318	(1,1)	55
Kanada (O)*	317	(1,9)	63
Norwegen*	315	(1,4)	52
Dänemark*	312	(1,4)	55
Spanien	307	(1,6)	56
Schweden	306	(1,3)	53
Ungarn	305	(1,5)	52
<b>VG 2</b>	<b>304</b>	<b>(0,3)</b>	<b>58</b>
Kanada (Q)	304	(1,7)	56
Polen	301	(1,2)	50
<b>International°</b>	<b>300</b>	<b>(0,4)</b>	<b>60</b>
Slowenien*	299	(1,1)	51
Niederlande*	298	(1,5)	52
Deutschland	296	(1,3)	53
Lettland	294	(1,1)	49
<b>VG 1</b>	<b>294</b>	<b>(0,5)</b>	<b>59</b>
Frankreich	294	(1,3)	53
Italien	293	(1,4)	56
Slowakei	291	(1,7)	53
Belgien (Fr.)*	289	(1,5)	53
<b>VG 4</b>	<b>288</b>	<b>(0,6)</b>	<b>55</b>
Belgien (DG)*	287	(2,3)	57
Litauen	285	(1,1)	50
Luxemburg*	284	(0,9)	59
Österreich	283	(1,4)	56
Bulgarien*	276	(4,5)	85
Belgien (Fl.)*	274	(1,3)	53
Rumänien	271	(4,4)	79



\* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

° Mittelwert über alle in dieser Abbildung berichteten Staaten.



## Zusammenhang zwischen Orthografiekompetenz und Lesekompetenz – Mittlere Lesekompetenz in den Quartilen der Wortfehlerskala

	Lesekompetenz		
	M	(SE)	SD
1. Quartil	567	(4,9)	49
2. Quartil	536	(4,4)	53
3. Quartil	522	(4,4)	53
4. Quartil	500	(4,2)	55

Mittlerer Anteil der Falschreibungen:

IGLU Belgien: 49%

IGLU Deutschland 2001: 51%



## ***Erste Schlussfolgerung: Förderung der 'Risikokinder' auf den Kompetenzstufen I und II***

### **Problematik:**

16,4 Prozent der Kinder in der DG erreichen nicht die Schwelle zur Kompetenzstufe III.

### **Ziel:**

Gezielte Förderung dieser ‚Risikokinder‘.

### **Mögliche Maßnahmen:**

- Beibehalten des Schwerpunkts der DG bei der Medienausstattung der Schulen und Bibliotheken.
- Reformbemühungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität ( wie die bereits ausgearbeiteten Rahmenpläne).
- Stärkere Betonung der Wichtigkeit von Lesekompetenz in der Lehreraus- und -weiterbildung.



***Zweite Schlussfolgerung:  
Erhöhung des Anteils von Schülerinnen und  
Schülern auf den beiden höchste Kompetenzstufen***

**Problematik:**

Nur 4,6 Prozent der Leserinnen und Leser der DG erreichen die höchste Kompetenzstufe.

**Ziel:**

Besondere Förderung der Kinder, die sich auf der Kompetenzstufe III befinden.

**Mögliche Maßnahmen:**

- Individuelle Förderung der besseren Leserinnen und Leser.
- Zwischenziele für die Schülerinnen und Schüler festlegen (wie die in den neuen Rahmenplänen definierten Kompetenzerwartungen).

## ***Dritte Schlussfolgerung: Verbesserung der ,wissensbasierten Verstehensleistungen'***

### **Problematik:**

Gravierende Diskrepanz zwischen den ,textimmanenten Verstehensleistungen' (540 Punkte) und den ,wissensbasierten Verstehensleistungen' (521 Punkte).

### **Ziel:**

Verbesserung der ,wissensbasierten Verstehensleistungen' der Schülerinnen und Schüler der DG.

### **Mögliche Maßnahmen:**

- Erweiterung des Leseunterrichts durch ,Zwischen-den-Zeilen-Lesen', empathisches Lesen und kritisch bewertendes Lesen.
- Steigerung der Problemlösefähigkeit und dem eigenen Weltwissen mit Hilfe einer aktivierenden Aufgabenkultur.
- Förderung der Kreativität durch eigenes Verfassen von Texten, einer kreativen Verarbeitung von Gelesenem und Experimentieren mit Sprache.

## ***Vierte Schlussfolgerung: Verbesserung der Lesemotivation und der Lesesozialisation, gezielte Elternarbeit fördern***

### **Problematik:**

45 Prozent der Kinder weisen eine hohe, 47 Prozent eine mittlere und 8 Prozent eine niedrige Lesemotivation auf. Viele Eltern in der DG unternehmen vergleichsweise wenig leseförderliche Aktivitäten mit ihren Kindern.

### **Ziel:**

Da motivierte Leser häufig auch besser lesen, ist es wichtig, die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

### **Mögliche Maßnahmen:**

- Förderung zur Entwicklung und Erhalt von Lesefreude und Leseinteresse der Kinder.
- Anbieten einer breiten Vielfalt von Textarten und Medien im Leseunterricht.
- Ermutigung beim Lesen und konstruktiver Umgang mit Schwächen.
- Gezielte Aufklärung der Eltern über die Schlüsselbedeutung der Lesekompetenz und ihre Vorbildfunktion.

## ***Fünfte Schlussfolgerung: Eventueller Vergleich mit der Studie von 1991***

Der Vergleich zwischen (West-)Deutschland und der DG im Rahmen der Hamburger Lesestudie von 1991 ergab, dass an den deutschsprachigen Regelschulen in Ostbelgien praktisch der gleiche Leistungsstand erreicht wurde wie in Westdeutschland.

Bei PIRLS/IGLU 2006 schneidet die DG signifikant schlechter ab als Deutschland.

### **Erklärungsansatz:**

Nach der Studie von 1991 und IGLU 2001 wurden in Deutschland zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Lesekompetenz ergriffen.

### **Konsequenz:**

Resultate aus PIRLS/IGLU nutzen, um die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler in der DG zu verbessern.

## Pisa 2006:

<b>2000</b>	<b>2003</b>	<b>2006</b>
LESEN	Lesen	Lesen
Mathematik	MATHEMATIK	Mathematik
Naturwissenschaften	Naturwissenschaften	NATURWISSEN- SCHAFTEN
	Problemlösen	

## Kennzeichen der Stichprobe

- Schulrückstand in Belgien
  - Flämische Gemeinschaft: 23 % der 15-jährigen
  - Französische Gemeinschaft: 44 %
  - Deutschsprachige Gemeinschaft: 42 %
- Automatisches Steigen der Schüler bis zu ihrem 15. Lebensjahr der Schüler
  - Ungefähr 50 % der teilnehmenden Länder

# Grundbildung Naturwissenschaften

Länder, deren Mittelwert statistisch signifikant höher ist als der der DG		Länder, deren Mittelwert sich statistisch nicht von dem der DG unterscheidet		Länder, deren Mittelwert statistisch signifikant niedriger ist als der der DG	
FINNLAND	563	NIEDERLANDE	525	UNGARN	504
KANADA	534	KOREA	522	SCHWEDEN	503
JAPAN	531	Deutschsprachige Gemeinschaft	516	<u>OECD</u>	<u>500</u>
NEUSEELAND	530	DEUTSCHLAND	516	POLEN	498
Flämische Gemeinschaft	529	GROSSBRITANNIEN	515	DÄNEMARK	496
AUSTRALIEN	527	TSCHECH. REP.	513	FRANKREICH	495
		SCHWEIZ	512	ISLAND	491
		ÖSTERREICH	511	USA	489
		IRLAND	508	SLOWAK. REP.	488
				SPANIEN	488
				NORWEGEN	487
				LUXEMBURG	486
				Französische Gemeinschaft	486
				ITALIEN	475
				PORTUGAL	474
				GRIECHENLAND	473
				TÜRKEI	424
				MEXIKO	410

## Welche Kompetenzstufen – in % ausgedrückt – erreichen die 15-jährigen Schüler in Naturwissenschaften?

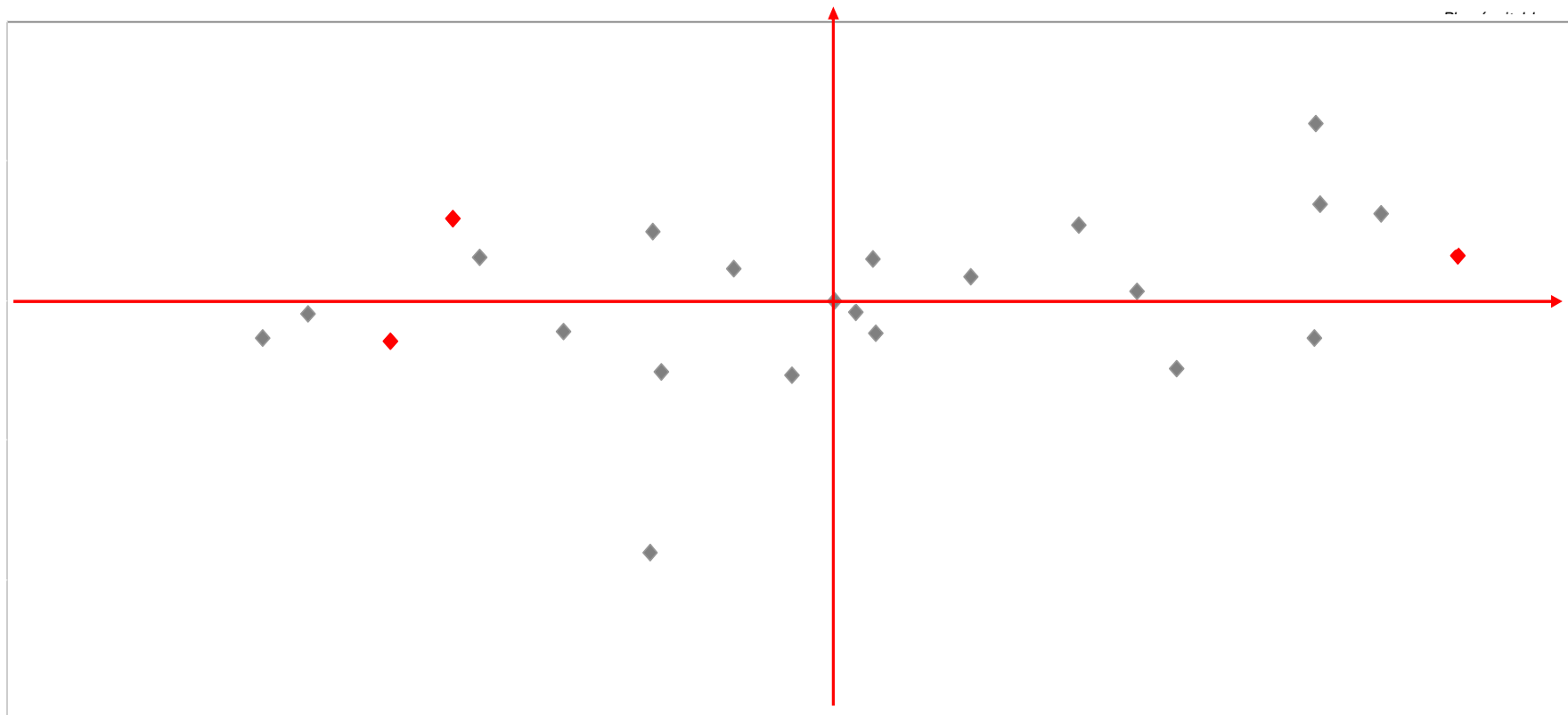
Resultate	Stufen						
	Unterhalb der 1. Stufe	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe	6. Stufe
<b>OECD</b>	5,2	14,1	24,0	27,4	20,3	7,7	1,3
<b>Finnland</b>	0,5	3,6	13,6	29,1	32,2	17,0	3,9
<b>Deutschland</b>	4,1	11,3	21,4	27,9	23,6	10,0	1,8
<b>Flämische Gemeinschaft</b>	2,7	8,9	18,4	28,8	28,9	11,2	1,1
<b>Französische Gemeinschaft</b>	7,7	16,5	23,9	26,1	18,7	6,3	0,8
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft</b>	3,1	12,4	21,2	28,1	23,4	10,5	1,4



## **Welche Kompetenzstufen – in % ausgedrückt – erreichen die 15-jährigen Schüler in Naturwissenschaften?**

- **Prozentsatz der Schüler unterhalb der Stufe 2**
  - OECD: 19,3 %
  - Finnland 4,1 %
  - Französische Gemeinschaft 24,2 %
  - Flämische Gemeinschaft: 11,6 %
  - Deutschsprachige Gemeinschaft 15,5 %
- **Prozentsatz der Schüler der Stufen 5 und 6**
  - OECD: 19,3 %
  - Finnland 4,1 %
  - Französische Gemeinschaft 7,1 %
  - Flämische Gemeinschaft: 12,3 %
  - Deutschsprachige Gemeinschaft 11,9 %

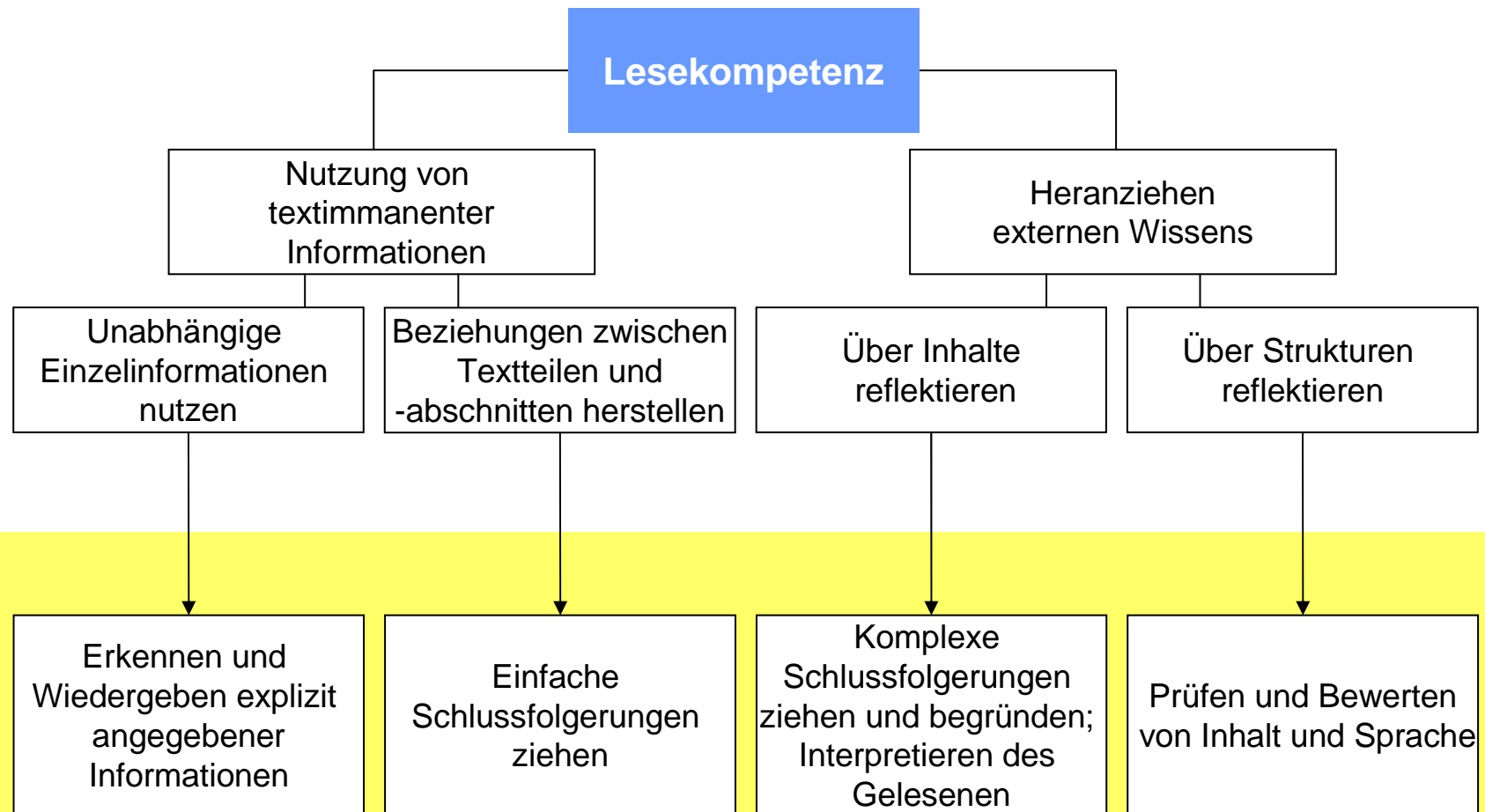
## GERECHTIGKEIT / EFFIZIENZ



Auswirkungen der sozioökonomischen Faktoren auf die Leistungen in Naturwissenschaften



# Theoretische Struktur der Lesekompetenz in PIRLS



Verstehensprozesse in PIRLS 2006

Service pédagogique, Département enseignement et formation du Ministère de la Communauté germanophone